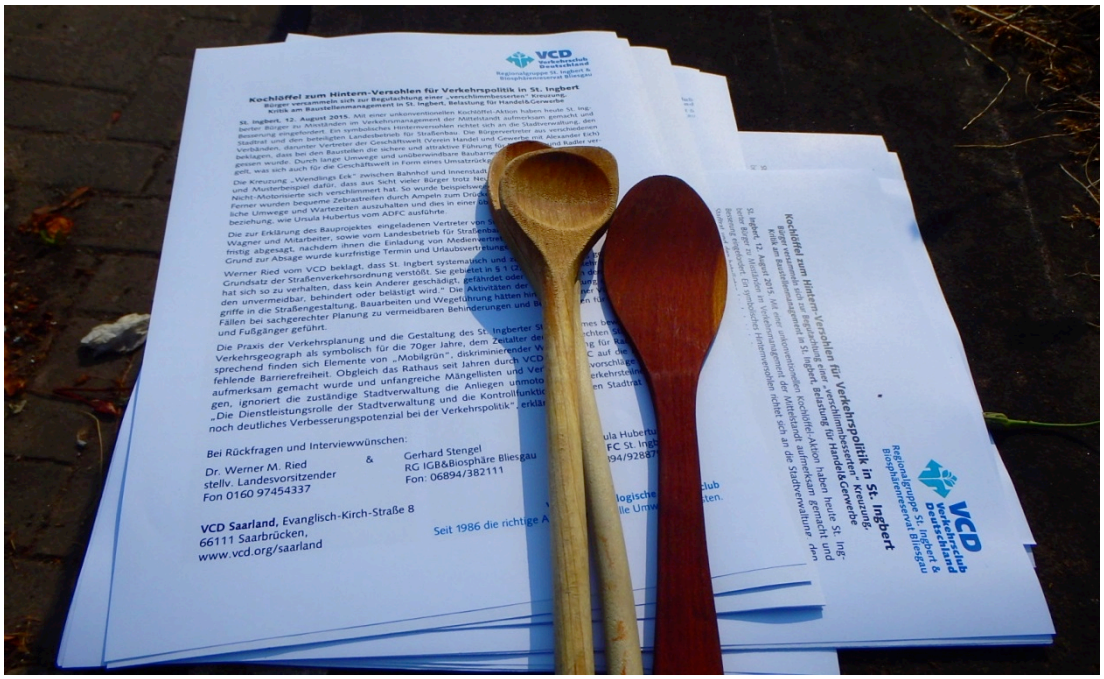
VCD Regionalgruppe St. Ingbert & Biosphärenreservat Bliesgau

Beitrag zum Aktiven-Wettbewerb 2015:

Wendlings Eck, St. Ingbert -„Kochlöffelaktion im Sommerloch“



1. *Durchführende Gliederung:*
   VCD Regionalgruppe St. Ingbert & Biosphärenreservat Bliesgau

2. *Ansprechpartner:*
   Dr. Werner M. Ried & Gerhard Stengel, St. Ingbert
   (werner.ried@gmail.com; g.stengel@t-online.de)

3. *Titel und Beschreibung der Aktion:*
   Als kleine Teilaktion im Rahmen unserer langjährigen Tätigkeit zugunsten des sanften Verkehrs haben wir im Sommer 2015 eine missratene Planung und Fehl-Realisierung der Neugestaltung der Kreuzung „Wendlings Eck“ im Stadt St. Ingbert aufgedeckt und für eine Baustellensicherung ohne Handicap für Radler und Fußgänger geworben.
   Mit unkonventionellen Mitteln haben wir die Medienresonanz von Zeitung und Fernsehen erwirkt und auch noch Spaß dabei gehabt (siehe Fotos und Medienberichte unten). Es handelte sich um eine kleine Bürgerdemo und eine Kochlöffelaktion mit symbolischen „Hintern-Versohlen“ für planerische Fehlleistung und Ignoranz des Stadtrates gegenüber dem nicht motorisierten Verkehr. Im Rathaus übergaben wir die Unterlagen mit Kritik und Anregungen gemeinsam mit dem ADFC.

4. *Datum:*
   Die Aktion erfolgte am 12. August 2015

5. *Veranstaltungsort:*
   St. Ingberter Innenstadt unmittelbar neben der kritisierten Kreuzung Wendlings Eck (Ecke Schlachthof/Bahnhofstraße und Kaiser-/Saarbrücker Straße)

6. Das *Ziel* der medialen Aufmerksamkeit und der Sensibilisierung der der Verwaltung/des Stadtrates wurde durch die Versammlung von Bürgern, Anfragen an die Verantwortlichen (Bürgermeister, Landesbetrieb für Straßenbau) und vor allem gezielte Vorbereitung von Medienvertretern erreicht. Unsere Unterlagen, Aktionsmaterial (Kochlöffel) und die gezielte Partnerschaft mit dem Verein „Handel und Gewerbe“ sowie dem ADFC waren Erfolgsfaktoren.

   Mitglieder versohlen symbolisch den Hintern des städtischen Vertreters wegen einer missratenen Straßengestaltung Wendlings Eck in St. Ingbert am 12.8.2015

7. *Vorbereitungszeit:*
   Über ca. eine Woche hinweg haben wir die Materialien erstellt, Einladungen organisiert und die Verbündeten (Handel und Gewerbe) vorbereitet.

8. *Beteiligte*:
   Seitens VCD waren mit Gerhard Stengel, Uschi Hubertus, Werner Ried&Familie rund sechs Mitlieder aktiv und vor Ort beteiligt (siehe Fotos)

9. Die *Reaktionen* waren vielfältig und halten noch an:
   - Sendung am Abend in den regionalen TV-Nachrichten („Aktueller Bericht des SR“) mit zwei Interview-Beiträgen und ausführlichem Bericht, → Sendung Aktueller Bericht vom 12.8.2015, Nachrichtenteil mit zwei Interviews http://www.sr-online.de/sronline/sr_fernsehen/sendungen_a_-_z/aktueller_bericht/archiv/archiv_aktueller_bericht100~_seite-2.html ab Minute 13
   - Zeitungsartikel in der Lokalausgabe der Saarbrücker Zeitung (siehe Scans in Anlage) sowie folgende links: http://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/stingbert/sanktingbert/sanktingbert/St-Ingbert-Buerger-Fussgaenger-Radfahrer-Umsatzrueckgang-Verbaende-Verkehrsclubs-Verkehrspolitik-Saarzeitung;art446871,5859233
   http://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/stingbert/sanktingbert/sanktingbert/St-Ingbert-Behindertenbeauftragte-Fussgaenger-Probleme-und-Krisen-Seniorenbeiraete;art446871,5869799
   - Mailreaktionen vorab seitens Bürgermeister und Landesbetrieb für Straßenbau (Absagen)
   - Nachfragen der Medien bei diesen Verantwortlichen
   - Zusage der Verantwortlichen für Erörterung im nächsten Verkehrsausschuss
   - Vor Ort-Termin einer Stadtratsfraktion zusammen mit dem Behindertenbeauftragten
   - Weiterer Zeitungsartikel über vorgenannte Aktivität
   - Aufbereitung der Problematik als VCD-Anträge an den zuständigen Ausschuss
10. Medienresonanz siehe oben bzw. in Anlage
11. Wir sind als *Team von VCD, ADFC und Handel und Gewerbe* angetreten. Vor Ort erschienen auch zahlreiche Mitglieder vom ADFC und ein Vorstandsmitglied von Handel und Gewerbe

Zeitung Hörfunk und Fernsehen waren vor Ort

Handel und Gewerbe unterstütze mit Interviews das Team von ADFC und VCD

12. Die Aktion diente, das Thema weiter in den Medien wach zu halten. Sie hat die Öffentlichkeit und Verwaltung offensichtlich sensibilisiert und das „Weiter So“ in der städtischen Verkehrspolitik zugunsten ausschließlich des Kraftverkehrs sichtbar in Frage gestellt.

13. Die wichtigste *Erkenntnis* für andere Aktive ist, dass die strategische Allianz mit den Geschäftstreibenden (bei uns der Verein Handel und Gewerbe) eine bessere Medienresonanz und Schlagkraft/Aufmerksamkeit ermöglichen kann.

14. Vorab sind natürlich intensive Gespräche und Absprachen notwendig, zumal aus der Geschäftswelt auch anders orientierte Wünsche zu hören sind (z. B. Autohandel). Unsere übergreifende Bürgervereinigung „Stadt für alle“ mit vielen Verbänden zeigt jedoch einen vielversprechenden Weg für ein Aktionsbündnis auf.
    Wir konnten uns inzwischen bei den Verantwortlichen und insbesondere bei den Medien eine Anerkennung als fachlich kompetente und engagierte Bürgerinstanz erkämpfen. Das macht es auch mal Spaß, die zuständigen Abteilungen auf die enormen Potenziale für den sanften Verkehr im Autoland Saarland (Motorisierungsgrad in IGB bei 800 !) zu sensibilisieren und ein wenig vor uns her zu treiben.

Fußgänger wie diese Kindergruppe und Radler müssen an der neu gestalteten Kreuzung nun mehr Zeit einplanen und längere Wege gehen.

Im Rathaus übergaben wir („Bunte Vögel“?) dann unsere Botschaften….

Und hatten auch erste Fachgespräche (hier mit Michael White vom Ordnungsamt)